p. 397

§. 25.
Der zweyte Leichenstein.
d. Aᵒ. 1449.

Dieser Stein ist durch den Einsturz eines Gewölbes wahrscheinlich in 7 Stücken zersprungen. Enthält in der Mitte die Figur eines Kelches a.) mit bloßen vertieften Strichen angegeben. An den 4 Ecken erscheinen die so beliebten und gewöhnlichen Symbole der 4. Evangelisten. Die Inschrift hat wenig gelitten und enthält folgendes.

Anno. dm
m.cccc.xlix. xxvi. die mensis
o...bris. or.
dns. iohanes. lief. or. pro. eo.

d. i.

Im Jahre des Herrn. 1449. am 26. Tage des Monats Octobers starb der Herr Johan Lief. Betet für ihn.

In Betracht der Abbreviaturen ist hier zu merken dass, das erste O. soviel als obiit bedeutet. Das zweyte Or. aber so viel als orate sagen will.

Da kein ausdrückliches Wort dem Lief auf dem Steine beygelegt ist, so vermuthet H. Brotze in Riga, dass er kein Geistlicher gewesen sey.

a.) Brotze. Riga. 1803. d. 20. Aug. Auf N 2. & andern „Steinen könnte der Kelch entweder einen geistlichen „Stand sc. einen Canonici anzeigen, oder bloß ein Zeichen „seyn, dass es ein Kirchen und d. Familien Begräbniß sey. „Auf allen Leichensteinen des Doms in Riga zum Exempel „die der Kirche u. nicht Privatpersonen gehörten war eine „Lilie eingehauen, welches das Wapen der Kirche u. des Dom- „Kapittels war. Vielleicht ist der Kelch auch das Wapen der „Dorptschen Domkirche u. des Domkapittels gewesen."

p. 399

§. 26.
Der dritte Leichenstein.
d. Aᵒ. 1455.

Auf diesem Steine scheinen einige Figuren erhaben gestanden zu haben, sie mögen aber durch die Füße der ehemaligen Kirchengänger so wie durch die Länge der Zeit vernichtet worden seyn. Jetzt erscheinen bloß die Stellen oder Einfassungen zu den 4. Symbolen der Evangelisten, so wie die Umschrift unten so gar durch eine ganz hin durchgeht. Die Umschrift ist auch auf diesem Steine gut erhalten und lautet also.

Anno. dm. m. cc.
cclv: viii. die. mens. maii. obiit
dms. iacobus tuve.
vicarius ecclie. tarbatn. orat'.

Im Jahre des Herrn 1455. am 8. Tage des Monats May starb der Herr Jacob Tuve Vicarius a.) der dörptschen Kirche. Betet.

Das Wort mens. bedeutet hier so viel als Mensis. Es scheint als wenn der Steinmetzger nicht gut hat abzutheilen gewußt den gehörigen Raum da er theils das Tuve in den Zirkel hineingesetzt, und doch am Ende für das pro eo keine Stellen zu finden gewußt hat.

Anmerkung. Ich für meine Person halte dafür, dass die Vicarii niedere und geringe studierte Geistliche waren, welche den eigentlichen kirchlichen Amtsverrichtungen bey der Domkirche, als Predigen, Taufen, Abendmahl austheilen, über sich nahmen, indem die Domherren bloß solche Beschäftigungen auf sich hatten, wozu eben kein Studieren nöthig war, als Horas zu singen, oder eine Messe zu lesen.

a.) Brotze ibid. Von dergl. Steinen, darauf Vicarius eccl. steht, kamen sonst viele im Rigischen Dom vor, die jetzt mit Brettern bedeckt sind, die meisten haben das Bild eines Geistlichen, der in der Linken den Kelch mit der Hostie hält, u. die Rechte zur Consecration aufhebt. Also war es wirklich ein geistlicher Stand. Man könnte annehmen, dass sede episcopali vel archiepiscopali vacante, ein solcher Vicarius als Stellvertreter des defuncti gewählt worden sey. Allein es kommen zu viel Denkmäler hac cum inscriptione in Riga vor, als dass man dies annehmen könnte, und es gab also bey Lebzeiten eines Bischofs einen Vicarius. Da ich nun hier Canonicos finde, die so wie jene einen Kelch halten u. die Hand zur Consecration aufgehoben haben; so ist kein Zweifel übrig, dass die Vicarii mit ihnen von gleichem Stande gewesen sind.